



Auszeichnung auf Augenhöhe

Wer sich als Unternehmer:in, ja als Mensch weiterentwickeln will, geht mit offenem Geist und Herz durchs Leben. Diesem Prinzip hat sich der Senat der Wirtschaft verschrieben. Ihm gehören Persönlichkeiten in Führungspositionen an – die etwas geleistet haben und weiterhin leisten. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen, aber nicht um jeden Preis.

April 2023 im Bundeshaus – Die frischgebackenen Senator:innen werden zertifiziert. Anwesend ist Alt-Ständerat Rolf Büttiker – der den Senat der Wirtschaft auch präsidiert. «Dieser Ort ist bewusst gewählt», so Geschäftsführer Jan Tanner. «Für uns stehen Wirtschaft und Politik nicht in Konkurrenz, sondern befruchten einander. Durch diese Nähe findet auch eine gegenseitige Sensibilisierung statt.» Was Jan Tanner sagt, ist keine verklausulierte Umschreibung von ungebremstem Lobbying. Der Senat der Wirtschaft verfolgt keine klare Agenda und ist parteipolitisch durch und durch unabhängig. «Sonst könnten wir gar nicht funktionieren».

Die Mitglieder treffen sich regelmässig zu spannenden Impuls-Referaten, zu Reisen im In- und Ausland und natürlich zum Networking auf Augenhöhe. Damit diese Augenhöhe garantiert ist, besitzt die Mitgliedschaft eine gewisse Exklusivität. Es gibt ein Aufnahmeverfahren mit entsprechenden Kriterien: «wir wünschen uns Kaderleute, Unternehmer, Menschen in Führungspositionen», so Jan Tanner. Dabei will man sicherstellen, dass die Kandidat:innen die Senat-Werte teilen.

«So ein «Hai», der einfach Visitenkarten hinknallt und bloss Geschäfte machen will, lehnen wir ab. Unter Networking verstehen wir etwas anderes». Was denn genau?

Inspirierendes Networking

«Die Haltung ist entscheidend. Sie darf nicht zielorientiert sein. Im Austausch bedeutet dies Offenheit gegenüber und ein Interesse an Anderen», so Jan Tanner. «Daraus ergeben sich Fragen wie. «Was machst du? Was beschäftigt dich im Moment? Und was brauchst du?» Daraus kann sich mittelfristig ein Geschäft ergeben, es ist aber sicher nicht das unmittelbare Ziel.» Angesteckt mit der Begeisterung für den Senat, wurde Jan Tanner vom Unternehmer Georg Hein, der dem legendären Motel in Egerkingen zu neuer Strahlkraft verholfen und vor drei Jahren die Gründung des Verbandes angestossen hat – auch aus ganz persönlichem Interesse ...

«Als Unternehmer und Mensch entwickle ich mich nur weiter, wenn ich offen bleibe», so Georg Hein. Begeistert nennt er Beispiel um Beispiel, wie sehr sich das Engagement im Senat der Wirtschaft lohnt – etwa dank wertvollen Blicken hinter die Kulissen eines gigantischen Hotels in Las Vegas oder Treffen mit hochrangigen Politikern und Wirtschaftsvertretern kreuz und quer in Europa. Es fallen da Namen wie Dr. Walter Döring, der selber im Beirat des Senats sitzt. «Ich habe viel gelernt und Anregungen mitgenommen.» Gerade waren die Senator:innen gemeinsam in Berlin, unter anderem an Orten, die der Öffentlichkeit sonst verborgen bleiben.



Jan Tanner und Georg Hein

Exklusiver Wissensvorsprung

«Wir waren an einem Empfang in der Schweizer Botschaft», erzählt Georg Hein, «durften hinter die Kulissen von Ministerien und Reichstag schauen.» Dank Treffen, Gesprächen, Vorträgen und off-the-record-Informationen wird im Senat der Wirtschaft nicht nur Wissen, sondern ein so handfester wie exklusiver Wissensvorsprung generiert. Zuhören ist essenziell für die Senator:innen, gleichzeitig sind sie selber gefordert: «Jedes unserer Mitglieder verfügt über viel Erfahrung und Expertise, beides sollen sie bei unseren Treffen einbringen – etwa durch ein eigenes Referat – zum Nutzen der anderen Senator:innen.» Dass sich eine Mitgliedschaft lohnt: dafür gibt es mehrere bodenständige Faktoren und mindestens ein emotionales Argument – in der notorisch bescheidenen Schweiz mutet dieses auf den ersten Blick etwas suspekt an.

Die Senatoren
im Bundeshaus
zur Zertifizierung



«Die Zertifizierung als Senator ...

... ist kein abstrakter Akt durch irgendeine Fachstelle, sondern bedeutet eine Anerkennung auf Augenhöhe von Gleichgesinnten», so Jan Tanner. «Sie hat nichts Prahlisches sondern bedeutet: «Jawoll, du hast etwas geleistet und du darfst stolz darauf sein.» Obwohl erst vor drei Jahren – mitten in der Pandemie – gegründet, prosperiert der Senat der Wirtschaft. «Wir wollen zwar wachsen», so Jan Tanner, aber nicht um jeden Preis. Wir sind eine Organisation, die es noch lange lange geben soll.»



Adresse:
Senat der Wirtschaft Europa, Schweiz
Oltnerstrasse 22, 4622 Egerkingen
Telefon: +41 62 387 75 97
E-Mail: info@senat-swiss.ch
Web: www.senat.swiss

In Kürze: Dem Senat gehören führende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Kultur sowie Repräsentanten aus Politik, Diplomatie und öffentlichem Leben an. Aufgabe des Senats ist die Einbringung von Wissen und Erfahrung aus diesen Bereichen.